

"Urkundenfälschung"

Beitrag von „Drew“ vom 26. Juni 2009 18:58

Hallo Vaila,

ich hatte das Problem auch hin und wieder. Mein (allerdings etwas aufwendiges) Rezept: Vor der Rückgabe alle Klassenarbeiten durch den Scanner jagen und in einer PDF Datei speichern. Voraussetzung ist natürlich ein Scanner mit automatischem Einzug. Wenn ein Schüler meint, ich hätte da was richtiges als falsch angestrichen oder die Rückseite seines Arbeitsblatts übersehen (auch eine gerne genommene Variante), dann nehme ich grundsätzlich erst mal seine Arbeit nach Hause. Dort vergleiche seine Arbeit mit dem Scan.

In den letzten drei Jahren habe ich in jedem Schuljahr 3-4 Schüler auf diese Weise entlarvt und teilweise aus 2en kurzerhand 6en gemacht. Ob dieses Vorgehen vor Gericht Bestand hätte (z.B. ist der Beweis ja nur eine digitale Kopie der Arbeit), weiß; ich nicht. Ob es "fies" ist oder nicht, ich sehe auch meinen päd. Auftrag auch darin, die Schüler zur Ehrlichkeit zu erziehen. Bisher hat noch keiner der betroffenen Schüler das Gefühl vergessen, als ich ihm die Arbeit zusammen mit einem Ausdruck meiner Kopie zurückgegeben habe. (Ein Schüler ist davon sogar mal richtig weiss im Gesicht geworden, hat das Schwitzen angefangen und ist vom Stuhl gekippt ...) Insgesamt scheinen die Klassen ein derartiges Vorgehen zu akzeptieren und sogar als positiv zu befürworten.

-- Drew

[Umlaute repariert, Nele]